



IQVIA Marktbericht

*Entwicklung des deutschen
Pharmamarktes im ersten Halbjahr 2018*

- Kommentierte Grafiken -

IMS Health & Quintiles are now
 IQVIA™

Inhaltsverzeichnis

2	Einleitung / Zusammenfassung
6	Einleitung / Zusammenfassung in englischer Sprache (Summary)
10	Entwicklung im Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)
13	Führende Präparategruppen im Klinikmarkt
14	Entwicklung im Apothekenmarkt und Versandhandel
25	OTC-Apothekenmarkt
27	Entwicklung im GKV-Markt
33	Kalendereffekte
34	Datenquellen
35	Erläuterungen zu den Auswertungen
37	Impressum

Einleitung

Der **IQVIA Marktbericht** informiert in kompakter Weise über die aktuelle Entwicklung im deutschen Arzneimittelmarkt. Der Bericht beinhaltet Analysen zu den Bereichen Pharmagesamtmarkt, Klinik- und Apothekenmarkt sowie zum GKV-Markt.

Pharma-Gesamtmarkt und Klinikmarkt

- **In den ersten sechs Monaten 2018** verbucht **der Pharma-Gesamtmarkt (Klinik und Apotheke)** einen Umsatz von rund 22 Mrd. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 6 % ggü. dem Vorjahreszeitraum. Die Menge erhöht sich um knapp 2 %. Insgesamt wurden 49 Mrd. Zähleinheiten (Tabletten, Portionsbeutel, Injektionen etc.) an Patienten abgegeben.
- **Die monatliche Umsatzsteigerung von Januar bis Juni 2018** schwankt zwischen +1 % und +12 %, wobei im April der höchste und im Mai der niedrigste Zuwachs erreicht wird. Bei der monatlichen Marktentwicklung sind auch Kalendereffekte zu berücksichtigen.
- **Arzneimittel in der Klinik legen in der ersten Jahreshälfte** nach Wert um 15 % zu. Gut die Hälfte des Umsatzvolumens von rund 3 Mrd. Euro entfällt auf die führenden zehn Präparategruppen, deren Umsatz in Summe um 27 % wächst. Mehr als die Hälfte der führenden Gruppen verbucht ein zweistelliges Wachstum. Hierzu zählen MAB* Antineoplastika (+19 %), Mittel zur Blutgerinnung (+14 %), Immunsuppressiva (+58 %) oder Produkte gegen multiple Sklerose (+45 %). Einen großen Anteil am Umsatzwachstum hat außerdem die Gruppe der ZNS-wirksamen Präparate. Im Juli 2017 erfolgte die Einführung von Spinraza, wodurch erstmals die Behandlung der seltenen Erbkrankheit spinale Muskelatrophie (SMA) möglich wird.

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Apotheken-Gesamtmarkt

HINWEIS: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet, soweit nicht anders vermerkt, der Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V.

Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- Im ersten Halbjahr 2018 gingen 821 Mio. Packungen Arzneimittel im Wert von 17,7 Mrd. Euro (Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers, incl. Impfstoffen und Testdiagnostika) über die Apothekentheken und den Versandweg an Patienten. Der Umsatz legt um 5 % zu. Die Menge wächst um 3 %.
- Die Entwicklung in den ersten sechs Monaten verläuft schwankend. Im **Januar** wächst der Umsatz um 7 %, während 3 % weniger Packungen über die Apothekentheken gehen. Im **Februar** steigen Umsatz und Absatz in ähnlichem Maße (+7 % / +6 %). Im Folgemonat **März** wächst der Absatz mit +8 % dank einer starken Nachfrage nach Erkältungsmitteln deutlich stärker als der Umsatz (+2 %). Im April erreicht der Apothekenmarkt die höchsten Steigerungsraten (Umsatz +11 % / Absatz +6 %). Im Mai herrscht Umsatzstagnation bei gleichzeitig rückläufiger Menge (-3 %). Im Juni steigen Umsatz und Absatz erneut (+6 % / +3 %).
- Auf die umsatzstärksten **zehn Präparategruppen** entfällt rund ein Drittel des gesamten Apothekenumsatzes. Vier der Gruppen dienen der Krebstherapie. Auch Anti-TNF Produkte zur Therapie schwerer Autoimmunerkrankungen, direkte Faktor Xa Hemmer (moderne Antikoagulantien) und Produkte gegen multiple Sklerose befinden sich innerhalb der führenden Kategorien. Am stärksten steigt der Umsatz von Antineoplastika (+42 %). Vier weitere Gruppen verbuchen ein zweistelliges Wachstum: Proteinkinasehemmer +13 %, MAB Antineoplastika +12 %, direkte Faktor Xa-Hemmer +23 % und zytostatische Hormonantagonisten +10 %.
- Innerhalb der absatzstärksten **zehn Produktgruppen** verbuchen im ersten Halbjahr 2018 vor allem Schmerz-, Erkältungs- und Schnupfenmittel ein nennenswertes Wachstum. Die Absatzsteigerung beispielsweise bei topischen Schnupfenmitteln (+6 %) oder Expektoran-

ten ohne antiinfektive Komponente (+8 %) weist auf einen saisonalen Einfluss hin. Präparate zur Therapie von Bluthochdruck, Schilddrüsenerkrankungen sowie Schlaf- und Beruhigungsmittel wachsen lediglich im niedrig einstelligen Bereich.

- Bei **Rx-Arzneimitteln erhöht sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2018** um 5 % (15 Mrd. Euro). Die Menge abgegebener Packungen beläuft sich auf 375 Mio. Packungen (+1 %). Ein nennenswertes Wachstum verbuchen Lipidregulatoren +4 %, Angiotensin-II-Antagonisten +9 % und Beta-2-Agonisten +5 %. Breitspektrumpenicilline wurden saisonal bedingt vor allem im ersten Quartal deutlich häufiger abgegeben. Ihr Absatz erhöht sich über die ersten sechs Monate betrachtet um 10 %.
- Bei **OTC-Arzneimitteln ist für die erste Jahreshälfte 2018** ein mittleres einstelliges Umsatz- und Absatzwachstum festzustellen (+6 % / +4 %). Während im Januar die Menge verkaufter Packungen rückläufig ist (-7 %), wurden in den Monaten Februar und März rezeptfreie Präparate deutlich häufiger nachgefragt als in den Vorjahresvergleichsmonaten. Bedingt durch eine starke Erkältungswelle erreichen verschiedene Gruppen von Husten-, Schnupfen- und Halsschmerzmitteln im zweiten und dritten Monat des Jahres hohe Zuwächse. Im April und Juni erreicht der OTC-Markt ein Umsatzwachstum von 7 % bzw. 5 %. Im Mai sinkt die Nachfrage leicht.
- Der **Versandhandel** befindet sich weiter im Aufwind: **im ersten Halbjahr legen Arzneimittel über den elektronischen/telefonischen Bestellweg** um je 7 % nach Umsatz und Absatz zu. Insgesamt bestellten Verbraucher 64 Mio. Packungen im Wert von 608 Mio. Euro. Diese Entwicklung verdankt sich der hohen Nachfrage von OTC-Präparaten, die in den ersten sechs Monaten um 9 % nach Wert und 7 % nach Menge zulegen. Rezeptpflichtige Arzneimittel, deren Anteil am Versandhandel gering ausfällt, verbuchen nur 2 % mehr Packungen bei stagnierender Wertentwicklung.
- Unter den **führenden Präparategruppen im OTC-Versandhandel** wurden vor allem topische Schnupfenmittel (+13 %), Hypnotika und Sedativa (+10 %) und Produkte gegen trockene Augen (+9 %) stärker nachgefragt. Zu den **führenden Rx-Gruppen des Versandhandels** gehören in der Mehrzahl Therapien gegen chronische Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Angiotensin-II-Antagonisten als Monopräparate +9 %; Diuretika +5 %, Lipidregulatoren +5 % u.a.), aber auch Thyreoidpräparate (+5 %) gegen Schilddrüsenerkrankungen und Antidepressiva (+3 %).

GKV-Markt

Hinweis: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet der Apothekenverkaufspreis abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V sowie der Apothekennachlässe.

Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- In der ersten Jahreshälfte 2018 steigen die **GKV-Arzneimittelausgaben abzüglich Abschlägen von Herstellern (§ 130a Abs. 1 SGB V) und Apotheken (ohne Berücksichtigung von Einsparungen aus Rabattverträgen)** um 4 % auf 20 Mrd. Euro. Die Mehrausgaben gegenüber Vorjahr belaufen sich auf 788 Mio. Euro. Ein großer Teil davon entfällt auf innovative Krebstherapien, Therapien zur Schlaganfallprophylaxe und spezifische Antirheumatika.
- Die GKV spart im ersten Halbjahr 2018 durch **Herstellerzwangsabschläge** 2,1 Mrd. Euro (+25 %) ein. Mittlerweile ergeben sich 60 % dieses Volumens durch Einsparungen aus Erstattungsbeträgen. Im Vorjahresvergleichszeitraum lag ihr Anteil noch bei 51 %.
- Im Bereich der privaten Krankenversicherungen ergeben sich ebenfalls Einsparungen durch Herstellerzwangsabschläge. Dieses berechnete Volumen beläuft sich im ersten Halbjahr auf 334 Mio. Euro* (+23 %).
- Durch den Apothekenabschlag von 1,77 Euro auf jede für GKV-Versicherte abgegebene rezeptpflichtige Packung resultiert für die gesetzlichen Krankenkassen im ersten Halbjahr 2018 ein Einsparvolumen von über 571 Mio. Euro. Die Summe der **Apothekennachlässe** liegt damit um 0,6 % über dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung korrespondiert mit dem Mengenwachstum.
- In den ersten sechs Monaten 2018 wurden 2 % mehr **Impfstoffdosen an GKV-Versicherte** abgegeben als im Vorjahresvergleichszeitraum (12 Mio. ZE ggü. 11,6 Mio. ZE). Den stärksten Zuwachs verbucht der Teilmarkt der viralen Impfstoffe (+5 %), zu denen Grippe-, FSME-, Rotaviren- und Hepatitis-Impfstoffe zählen. Von der zweiten großen Gruppe der Mehrfach-Vakzine mit Tetanus- oder Masern-Mumps-Komponente wurden 1 % mehr Dosen abgegeben als im Vorjahreszeitraum.

* berechnetes Einsparvolumen ohne Berücksichtigung von späteren Einreichungen, Beihilfeleistungen etc.

Introduction

The **IQVIA Market Report** offers concise information on current developments in the German Pharmaceutical Market. It contains analyses on the Total Pharmaceutical Market, the Hospital and Retail Markets, as well as the Statutory Health Insurance Market (SHI Market).

Total Pharmaceutical Market and Hospital Market

- In the first six months of 2018 Euro sales in the **Total Pharmaceutical Market (hospital and retail pharmacies)** increased by +6 % to 22 billion Euro. **Counting Unit sales** (tablets, sachets, injections) grew by almost +2 % totaling 49 billion CU.
- **Euro sales by month** in the Total Pharmaceutical Market varied between +1 % and +12 % between **January and June 2018** with April showing highest and May lowest growth rates. In monthly sales development calendar effects have to be taken into account.
- Euro sales in the **Hospital Market** grew by +15% **in the first half of 2018**. The leading ten product groups grew by +27 % in total accounted for almost half of the total hospital market sales of about 3 billion Euro. More than half of the leading groups showed double-digit growth rates. Among them were MAB* Antineoplastics (+19 %), Anticoagulants (+14 %), Immunosuppressants (+58 %) and Multiple Sclerosis Drugs (+45 %). Apart from these the group of Other Nervous System Drugs also played a major part in Euro sales growth. In July 2017 the product Spinraza was launched which is the first ever medication for treating the rare hereditary condition of Spinal Muscular Atrophy (SMA).

*MAB = Monoclonal Antibodies

Total Retail Market

NOTE: Unless otherwise indicated all Euro sales mentioned on this page are calculated on the basis of ex-manufacturer prices (ApU) less compulsory manufacturers discounts of 7 % as well as reported rebates on the ex-manufacturer price negotiated between Pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V).

Savings from rebate contracts (§130a (8) SGB V) are not included.

- **In the first half of 2018 Euro sales** (including vaccines and test diagnostics) in the **total retail market** (retail + mail order pharmacies) amounted to 17,7 billion Euro (+3 %). **Unit sales** increased by +3 % (821 million packs).
- Development by individual month varied: In **January** Euro sales grew by +7 % whereas unit sales decreased by -3 %. In **February** Euro and unit sales increased on a similar level (+7 % /+6 %) and in **March** there was a significantly higher increase in unit sales (+8 %) than in Euro sales (+2 %) due to higher demand for cough and cold preparations. In **April** the total retail market showed the highest growth rates (+11 % Euro sales/ +6 % unit sales). In **May** Euro sales stagnated whereas at the same time unit sales decreased (-3 %) and in **June** Euro and unit sales were on the rise again (+6 %/+3 %).
- The **ten leading product groups by Euro sales** accounted for about one third of total retail Euro sales. Four of them consist of anti cancer drugs. TNF-Alpha Inhibitors for the therapy of severe autoimmune diseases, Direct Factor Xa-Inhibitors (modern Anticoagulants) and drugs for the treatment of Multiple Sclerosis were among the leading ten groups, as well. Antineoplastics achieved the highest growth rate (+42 %). Four other groups showed double digit growth rates, which were Protein Kinase Inhibitors (+13 %), MAB Antineoplastics (+12 %), Direct Factor Xa-Inhibitors (+23 %) and Cytostatic Hormone Antagonists (+10 %).
- Within the **ten leading product groups by unit sales** especially Analgesics and Cough and Cold Preparations showed significant growth in the first half of 2018. Unit growth rates of Topical Nasal Decongestants (+6 %) or Expectorants without Anti-Infectives (+8 %) suggest seasonal influence. Drugs for the therapy of Hypertension, Thyroid disorders as well as the group of Hypnotics and Sedatives only showed minor growth rates in the lower single-digit range.
- Euro sales of **rx-bound drugs** increased by +5 % to 15 billion Euro in the first half of 2018. Unit sales grew by +1 % and 375 million packs. Cholesterol and Triglyceride Regulators (+4 %), Angiotensin-II-Antagonists (+9 %) and Beta-2-Agonists (+ 5 %) achieved noteworthy growth. Broad Spectrum Penicillins showed considerable unit growth mainly in the first quarter due to seasonal effects. Over the total first half of 2018 they grew by +10 %.
- In the first half of 2018 Euro and unit sales growth rates of **rx-free products** were in the medium single-digit range (+6 %/+4 %). Whereas in January unit sales were down (-7 %), demand for OTC products was much higher in February and March as compared to last year. Due to a strong cough and cold season, several groups of cough and cold remedies reached high growth rates in February and March. In April and June Euro sales in the OTC market increased by +7 % and +5 %. In May there was a slight decrease.
- The upward trend in the **mail order market** continues: **In the first half of 2018** Euro and unit sales of **pharmaceuticals** in this market increased by +7 %, respectively, totaling 608 million Euro and 64 million packs. High demand for OTC-products resulting in Euro sales growth of +9 % and unit sales growth of +7 % has been responsible for the sustained upward trend. In the segment of rx-bound pharmaceuticals with only a small share in the mail order market, unit sales grew only by +2 % and Euro sales were stagnant.
- Of the leading **rx-free product groups** by unit sales in the **mail order market** especially Topical Nasal Decongestants (+13 %), Hypnotics and Sedatives (10 %) and Dry Eye products (+9 %) grew strongest. Among the leading product groups by unit sales in **the segment of rx-bound drugs** were for the most part drugs for the treatment of chronic cardiovascular diseases like Plain Angiotensin-II-Antagonists (+9 %), Diuretics (+ 5 %) and Cholesterol and Triglyceride Regulators (+5 %) but also Thyroid Preparations (+5 %) and Antidepressants (+3 %).

Statutory Health Insurance Market (SHI)

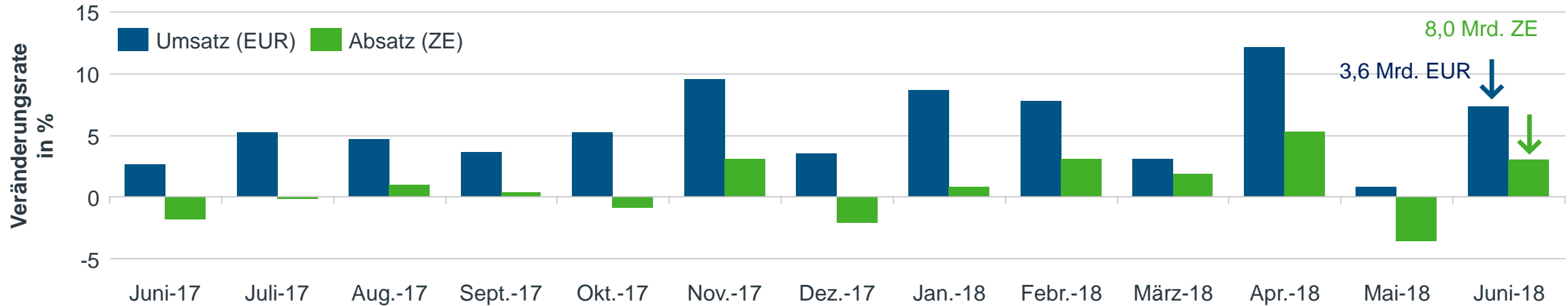
NOTE: All Euro sales figures on this page are calculated on the basis of ex-pharmacy prices less compulsory manufacturers discounts of 7 % and reported rebates on the ex-manufacturer price (ApU) negotiated between pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V), as well as pharmacy discounts.

Savings from rebate contracts according to §130a (8) SGB V are not included.

- In the first half of 2018 **SHI Euro expenditure less manufacturers' (§130a (1), SGB V) and pharmacies' discounts (not taking into account savings from discount agreements)** increased by +4 % to 20 billion Euro which was 788 million Euro more than in the first half of 2017. Innovative therapies against cancer and for stroke prophylaxis, as well as specific antirheumatics accounted for the most part of expenditure growth.
- In the first half of 2018 SHI savings from **manufacturers' discounts** amounted to 2.1 billion Euro which was +25 % above last year's figure. Meanwhile savings from negotiated rebates account for 60 % of this amount as compared to 51 % in the first half of 2017.
- **Private insurers' savings from manufacturers' discounts** amounted to 334 million Euro* in the first half of 2018 representing a growth of +23 %.
- Pharmacies have to grant a discount of 1.77 Euro for each rx-bound pack dispensed at SHI cost. SHI savings from such **pharmacies' discounts** (§130 SGB V) totaled 571 million Euro in the first half of 2018 which was 0.6 % above last year's figure and corresponded with unit growth.
- In the first three months of 2018 counting unit sales of **vaccines in the SHI market** increased by +2 % to 12 million as compared to 11.6 million in the same period of 2017. The segment of Viral Vaccines (e.g. influenza, FSME, rotavirus and hepatitis vaccines) showed the highest increase (+5 %). The other large group of Multiple Vaccines with tetanus or measles/mumps components increased by only +1 %.

* calculated savings not including later claims submissions, the so-called "Beihilfe" (a benefit for medical treatment civil servants are eligible to in Germany), etc.

Der Pharma-Gesamtmarkt (Klinik und Apotheke) verbucht im ersten Halbjahr 2018 ein mittleres einstelliges Umsatzwachstum



Januar – Juni 2018:	Umsatz	21,6 Mrd. Euro	(+6,4 %)
	Absatz	49,1 Mrd. Zählseinheiten	(+1,7 %)

Im kumulierten Zeitraum Januar bis Juni 2018 verbucht der Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik) 6 % Umsatz- und rund 2 % Mengenwachstum. Der Umsatz beläuft sich auf 21,6 Mrd. Euro. Dahinter stehen 49 Mrd. Zählseinheiten (Anzahl Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Hübe etc.).

Das Wachstum fällt in den einzelnen Monaten unterschiedlich aus. Im Januar, Februar, April und Juni bewegen sich die Umsatzsteigerungen zwischen 8 und 12 %. Im März und Mai liegt der Zuwachs bei nur 1 bis 2 %.

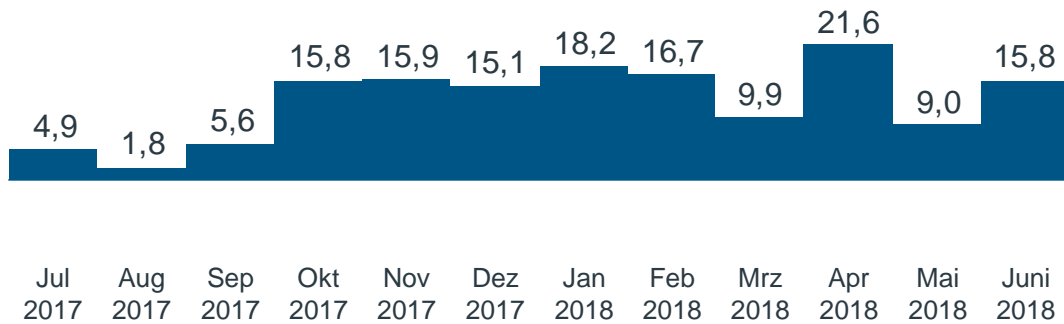
Für die Marktentwicklung sind auch Kalendereffekte zu berücksichtigen. So beinhaltete der März beispielsweise zwei Arbeitstage weniger als der Vorjahresvergleichsmonat, während im April d.J. zwei Arbeitstage mehr zu Buche schlugen. Im Mai wirkt sich der Kalendereffekt von einem bzw. zwei zusätzlichen Arbeitstagen nicht nennenswert auf die Marktentwicklung aus. (s. auch S. 33).

Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählseinheiten (ZE = Tabletten, Kapseln, Fertigspritzen etc.); IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungs-betrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Herstellerabschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählseinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

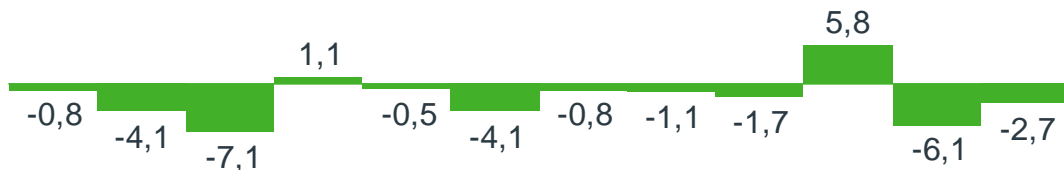
In den ersten sechs Monaten 2018 wächst der Umsatz im Klinikmarkt deutlich stärker als in der Apotheke

Klinik

Umsatz (Eur bewertet) in +/- %

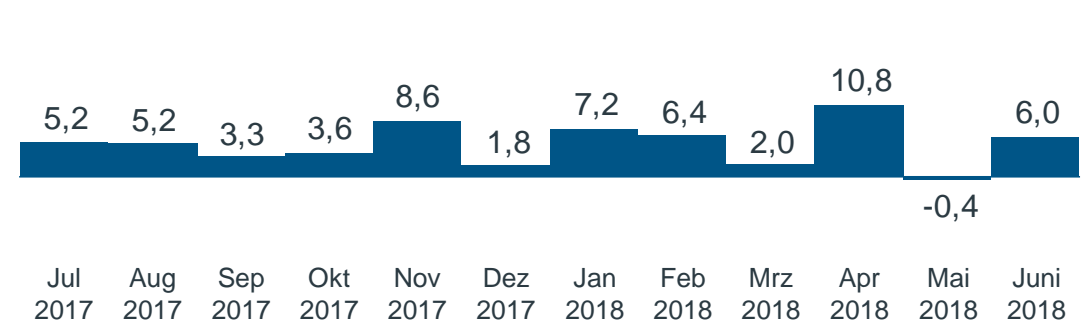


Absatz (ZE) in +/- %



Apotheke

Umsatz (ApU) in +/- %

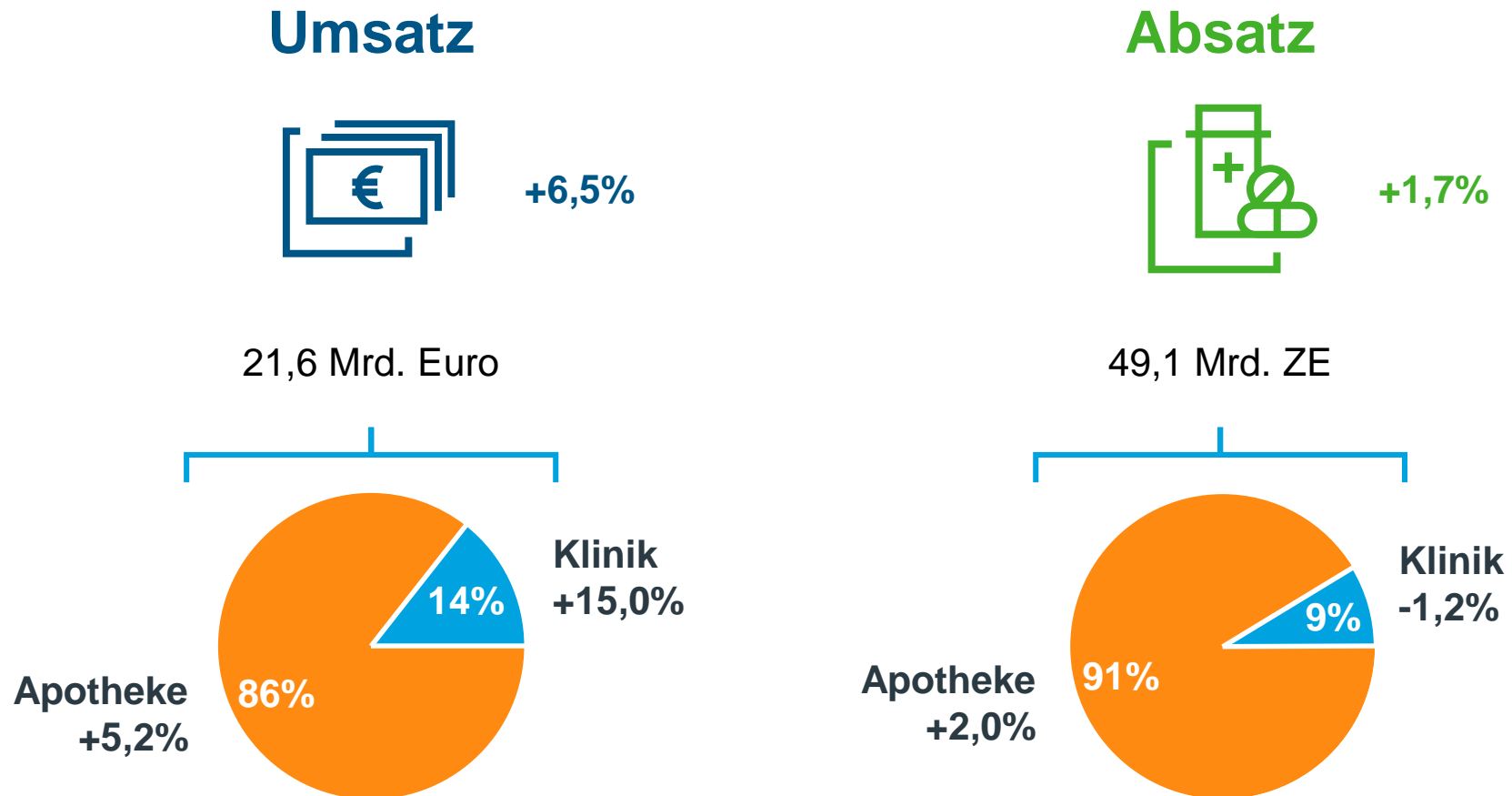


Absatz (ZE) in +/- %



Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählleinheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Pharma-Gesamtmarkt im ersten Halbjahr 2018: Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Bereich



Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählerleinheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählerleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Die führenden zehn Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt verbuchen im ersten Halbjahr 2018 überwiegend ein deutliches Wachstum

	Jan-Jun 2018	Veränderungsrate zum Vorjahr in +/-%
L01G MAB ANTINEOPLASTIKA	742,4	18,6
B02D BLUTGERINNUNG	222,0	13,9
N07X ALLE AND.ZNS-WIRKS.PRAEP	167,6	2.442,2
J06C POLYVAL.IMMUNGLOBUL.,I.V	120,1	21,6
L04X SONST.IMMUNSUPPRESSIVA	110,8	58,0
L01B ANTIMETABOLITEN	67,4	3,3
S01P OPH.ANTINEOVASKULAR.PROD	66,6	4,0
J02A ANTIMYKOTIKA, SYSTEMISCH	64,0	-24,0
N07A PROD.G.MULTIPLE SKLEROSE	61,9	45,0
L04B ANTI-TNF PRODUKTE	56,4	-24,3
SUMME TOP 10	1.679,2	26,6
GESAMT	3.111,8	15,0

Der stationäre Sektor wächst im ersten Halbjahr 2018 nach Umsatz um 15 %. Gut die Hälfte des Umsatzes von gut 3 Mrd. Euro entfällt auf die führenden zehn Gruppen, zu denen verschiedene onkologische Therapien, Immunmodulatoren, Mittel zur Blutgerinnung oder ZNS-wirksame Präparate zählen.

Am deutlichsten legen folgende Präparategruppen zu: MAB* Antineoplastika (+19 %) zur Krebsimmuntherapie, Mittel zur Blutgerinnung (+14 %) und polyvalente Immunglobuline (+22 %) zur Infektabwehr bei Patienten mit angeborenem Immundefekt oder mit durch Krebserkrankungen/HIV erworbenem Immundefekt. Immunsuppressiva, die zur Behandlung von schweren Autoimmunerkrankungen und zur Unterdrückung der Immunreaktion begleitend zu Transplantationen eingesetzt werden, legen um 58 % zu. Bei Präparaten gegen multiple Sklerose verdankt sich die hohe Steigerungsrate (+45 %) im Wesentlichen einer Neueinführung vom Februar d.J.

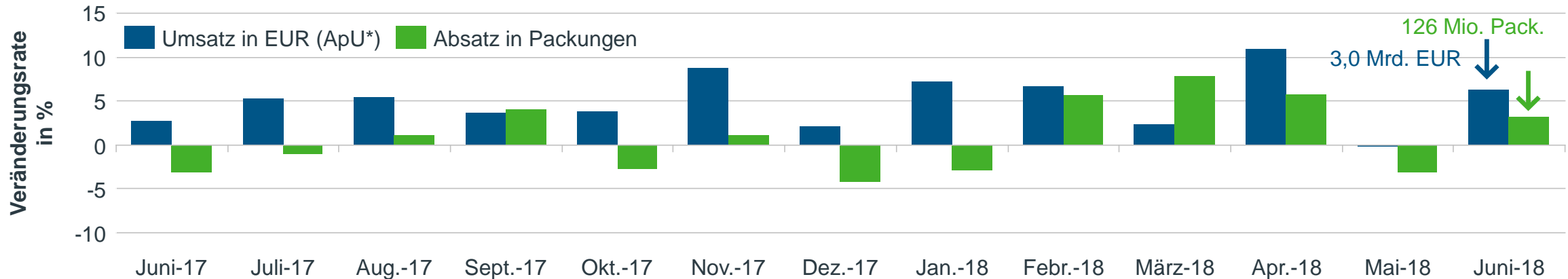
Der Umsatz ZNS-wirksamer Präparate erhöht sich aufgrund einer Neueinführung besonders stark. Das Präparat Spinraza ermöglicht erstmals die Behandlung der seltenen Erbkrankheit spinale Muskelatrophie (SMA) und wurde im Juli 2017 eingeführt. Da die Einführung, bezogen auf das erste Halbjahr 2018, noch keine zwölf Monate zurückliegt, ist der Zuwachs artifiziell.

Umsatzrückgänge verzeichnen aktuell systemische Antimykotika und Anti-TNF Produkte (je -24 %).

Quelle: IMS Dataview® hospital, Umsatz in Mio. EUR bewertet

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Im ersten Halbjahr 2018 wächst der Apothekenmarkt im mittleren einstelligen Bereich



Januar bis Juni 2018:	Umsatz	17,7 Mrd. Euro	(+5,4 %)
	Absatz	821 Mio. Packungen	(+2,7 %)

Arzneimittel aus Apotheken verbuchen im ersten Halbjahr 2018 ein Wachstum von 5 % nach Wert und 3 % nach Menge. Insgesamt gingen 821 Mio. Packungen im Wert von 17,7 Mrd. Euro über die Apothekentheken und den Versandhandel an Patienten.

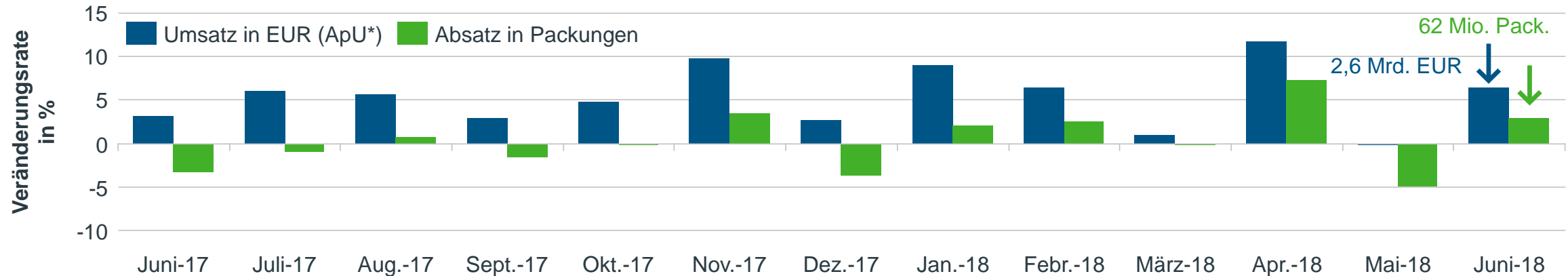
Die unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Monaten stellt sich wie folgt dar: Zu Jahresbeginn steigt der Umsatz mit Arzneimitteln aus Apotheken um 7 %, während der Absatz um 3 % zurückgeht. Im Februar wachsen Wert und Menge deutlich (+7 % / +6 %). Auch im März gaben Apotheken deutlich mehr Packungen als im Vorjahresvergleichsmonat ab (+8 %), bei einem Umsatzwachstum von 2 %. Auf den zweistelligen Zuwachs im April folgt im Mai eine Umsatzstagnation bei gleichzeitigem Mengenrückgang. Im Juni legen Umsatz und Absatz wieder zu (+6 %/+3 %). Für die Monatsentwicklung sind auch Kalendereffekte zu berücksichtigen, da z. B. der März zwei Arbeitstage weniger und der April zwei Arbeitstage mehr beinhaltete als die jeweiligen Vorjahresvergleichszeiträume (s. auch Übersicht S. 32).

Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung der führenden Präparategruppen zeigen, dass für das erste Quartal 2018 auch die saisonale Komponente zu Buche schlägt. Erkältungs-, Schnupfen- und Hustenmittel unterschiedlicher Art waren besonders nachgefragt und legen nach Menge im höheren einstelligen bis niedrig zweistelligen Bereich zu. Im zweiten Quartal trägt eine starke Nachfrage nach systemischen Antihistaminika und antiallergischen Schnupfenmitteln wesentlich zur Mengenentwicklung bei.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

Rezeptpflichtige Präparate im Apothekenmarkt des ersten Halbjahres 2018

Mittleres Umsatzwachstum, kaum Absatzsteigerung



Januar bis Juni 2018:

Umsatz	15,1	Mrd. Euro	(+5,3 %)
Absatz	375	Mio. Packungen	(+1,4 %)

Der Apothekenmarkt der rezeptpflichtigen Präparate beläuft sich in den ersten sechs Monaten 2018 auf 15 Mrd. Euro* und 375 Mio. Packungen. Der Umsatz stieg um gut 5 %, gleichzeitig wurden nur 1 % mehr Packungen abgegeben als im Vorjahresvergleichszeitraum.

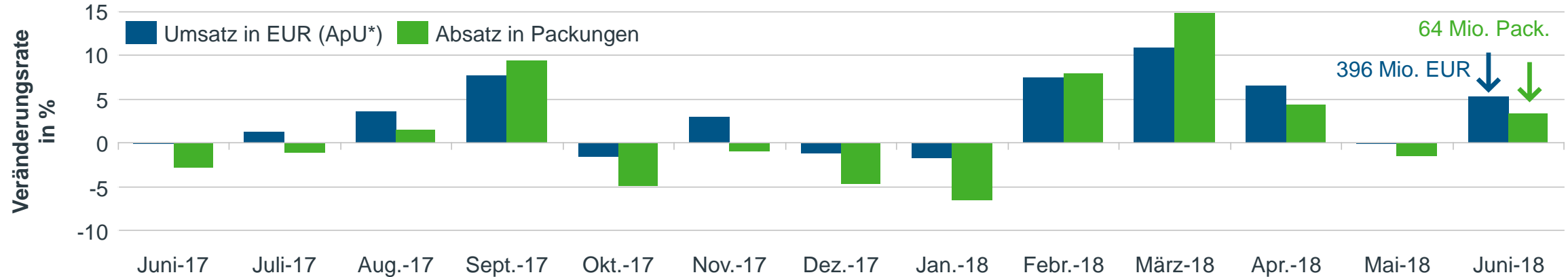
Im Januar wächst der Rx-Markt nach Wert um 9 %, im Februar um 6 % und im März stagniert die Entwicklung bei einer „roten Null“. Im April erreichen Rx-Präparate 10 % Umsatzwachstum, gefolgt von einer Stagnation im Mai. Im Juni verzeichnet der Markt wieder einen mittleren Zuwachs. Für diese Entwicklungen ist zu beachten, dass der März beispielsweise in diesem Jahr zwei Arbeitstage weniger als in 2017 beinhaltete, während im April zwei Arbeitstage mehr zu Buche schlugen. (s. auch S. 32)

Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung innerhalb der führenden rezeptpflichtigen Therapien zeigen, dass im ersten Halbjahr 2018 verschiedene Präparategruppen, die der Behandlung von chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen dienen, ein nennenswertes Mengenwachstum verzeichnen: Lipidregulatoren +4 %, Angiotensin-II-Antagonisten +9 % und Beta-2-Agonisten +5 %. Breitspektrumpenicilline wurden saisonal bedingt vor allem im ersten Quartal häufiger abgegeben, weshalb sich ihr Absatz in den ersten sechs Monaten um 10 % erhöht.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

Rezeptfreie Arzneimittel im Apothekenmarkt im ersten Halbjahr 2018

Mittleres Umsatz- und Absatzwachstum



Januar bis Juni 2018:

Umsatz	2,6 Mrd. Euro	(+5,7 %)
Absatz	446 Mio. Packungen	(+3,7 %)

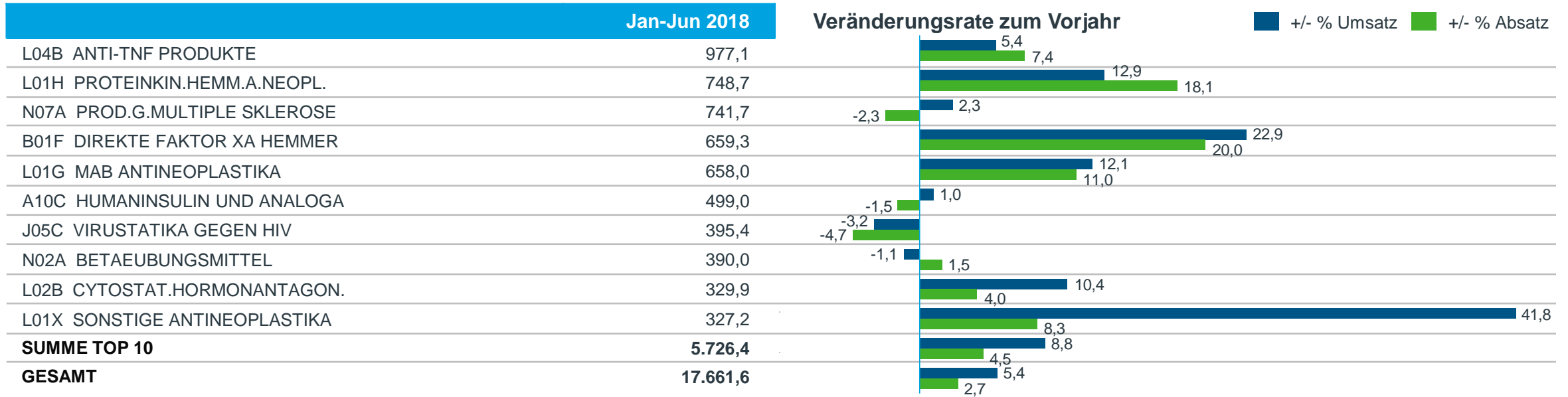
In den ersten sechs Monaten 2018 gingen 446 Mio. Packungen rezeptfreie Arzneimittel im Wert von 2,6 Mrd. Euro über die Apothekentheken an Patienten. OTC-Arzneimittel wachsen damit um 6 % nach Umsatz- und 4 % nach Absatz.

Rezeptfreie Arzneimittel verlieren im Januar um 2 % nach Wert und um 7 % nach Menge. Im Februar und März führt eine starke Erkältungswelle zur vermehrten Abgabe von Erkältungs-, Husten- und Schnupfenmitteln. Während beispielsweise Expektorantien ohne antiinfektive Komponente im Januar um 19 % rückläufig sind, steigt ihr Absatz in den Folgemonaten zunächst auf +18 % und dann sogar auf +61 % ggü. den jeweiligen Vorjahresvergleichsmonaten. Ähnlich verläuft die Entwicklung auch bei topischen Schnupfenmitteln, Erkältungspräparaten ohne antiinfektive Komponente, Halsschmerzmitteln, perkutanen Mitteln/Inhalaten und Antitussiva. Im April setzt sich die positive Entwicklung mit 7 % Umsatz- und 4 % Absatzwachstum fort. Dabei spielt die stark gestiegene Nachfrage nach verschiedenen antiallergischen Mitteln ebenso eine Rolle wie der Kalendereffekt, der mit 2 Arbeitstagen mehr ggü. Vorjahr zu Buche schlägt. Im Mai stagniert der Markt, während er im Juni wiederum wächst (+5 %).

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

Umsatzstärkste Präparategruppen im Apothekenmarkt des ersten Halbjahres 2018

Wachstum in unterschiedlichem Maße



Im ersten Halbjahr 2018 entfällt ein Drittel des gesamten Apothekenumsatzes von 17,7 Mrd. Euro auf die führenden zehn Präparategruppen. Diese erreichen in Summe ein Umsatzwachstum von 9 %.

Den stärksten Zuwachs verbucht die Gruppe der Antineoplastika (+42 %). Diese Entwicklung verdankt sich zwei Neueinführungen im vergangenen Jahr und der Indikationserweiterung bei der Behandlung des multiplen Myeloms für Lenalidomid. Ein niedrig zweistelliges Wachstum verbuchen außerdem antineoplastisch wirksame Proteinkinasehemmer (+13 %), direkte Faktor Xa Hemmer (+23 %), MAB Antineoplastika (+12 %) und cytostatische Hormonantagonisten (+10 %).

Den größten Umsatz erzielen nach wie vor Anti-TNF Produkte (977 Mio. Euro, +5 %). Hierbei handelt es sich um sogenannte Biologika. Sie hemmen den Entzündungsprozess bei Autoimmunerkrankungen wie schwerem Rheuma, Morbus Crohn oder Psoriasis.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

** MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Absatzstärkste Präparategruppen im ersten Halbjahr 2018

Starke Erkältungssaison bewirkt Mengenwachstum

	Jan-Jun 2018*	Veränderungsrate zum Vorjahr in +/- %
N02B SONSTIGE ANALGETIKA	74,2	4,6
R01A RHINOLOGIKA, TOPISCH	54,9	5,5
R05C EXPECTORANT.O.ANTIINFEKT	34,4	8,1
C07A BETA-BLOCKER REIN	21,8	0,8
A02B ULCUSTHERAPEUTIKA	19,8	-0,5
M01A NICHTSTEROID.ANTIRHEUMAT	18,6	-1,4
V03X SONST.THERAPEUT.PRAEP.	17,8	0,5
M02A TOP.ANTIRHEUM+ANALGETIKA	16,9	-4,9
H03A THYREOIDPRAEPARATE	15,3	1,9
N05B HYPNOTIKA UND SEDATIVA	14,8	1,6
SUMME TOP 10	288,6	2,9
GESAMT	821,0	2,7

Die nach Absatz führenden zehn Präparategruppen im Apothekenmarkt verbuchen im ersten Halbjahr 2018 überwiegend ein Wachstum im mittleren einstelligen Bereich.

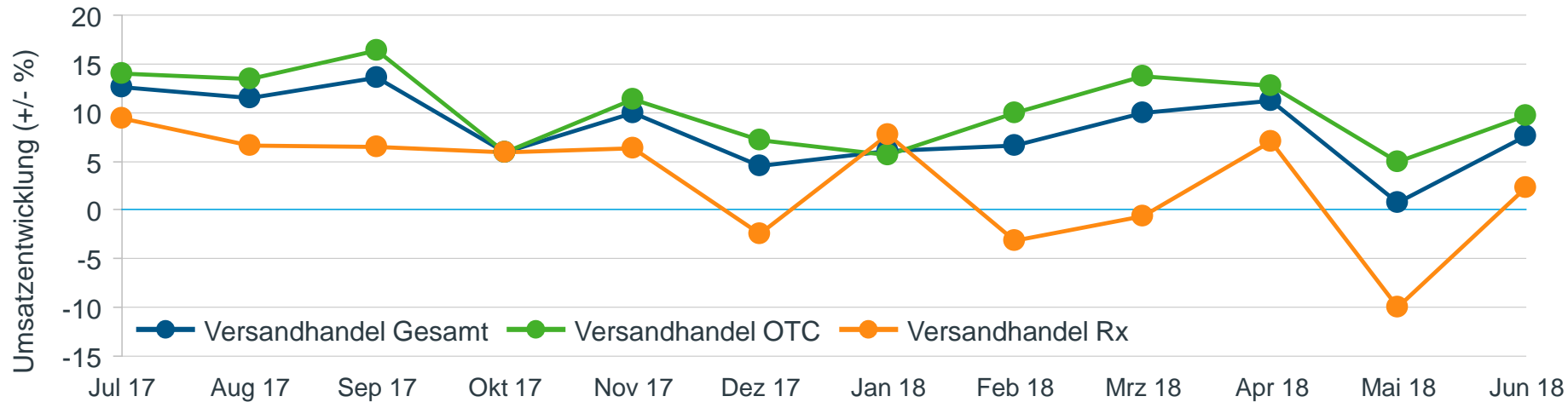
Als Folge einer starken Erkältungswelle innerhalb des ersten Quartals und der dadurch bedingten Nachfrage nach verschiedenen Erkältungsmitteln verbuchen Schmerzmittel (+5 %), topische Schnupfenmittel (+6 %) und Expektorantien ohne antiinfektive Komponente (+8 %) die höchsten Mengenzuwächse. Schilddrüsenpräparate sowie Schlaf- und Beruhigungsmittel legen relativ wenig zu (+2 %; +3 %).

Der Absatz von Ulkustherapeutika (-1 %) und verschiedenen Antirheumatika (-1 %/-5 %) zeigt sich rückläufig.

Quelle: IMS PharmaScope® National, *Absatz in Mio. Packungen

Umsatz mit Arzneimitteln über den Versandhandel im ersten Halbjahr 2018

OTC-Segment mit deutlichem Zuwachs - Rx-Präparate stagnieren



Januar bis Juni 2018	VH gesamt	608 Mio. Euro	(+7,0 %)
	VH OTC	457 Mio. Euro	(+9,4 %)
	VH Rx	151 Mio. Euro	(+0,4 %)

Hinweis:
 Aus Konsistenzgründen mit den übrigen Analysen zum Apothekenmarkt basieren auch die hier vorgestellten Umsatzanalysen zum Versandhandel auf dem Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (Listenpreise).
 In Veröffentlichungen verwendete Marktzahlen beruhen hingegen i.d.R. auf effektiven Verkaufspreisen.

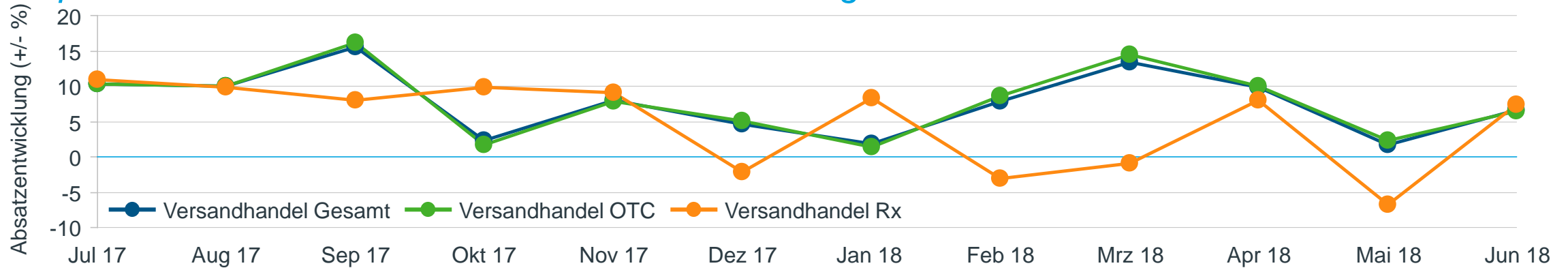
Der Umsatz mit Arzneimitteln über den elektronischen/telefonischen Bestellweg nimmt im ersten Halbjahr 2018 um 7 % zu. Rund drei Viertel des gesamten Umsatzes entfallen auf das Segment der rezeptfreien Präparate, deren Umsatz sogar um 9 % wächst. Der Teilmarkt der rezeptpflichtigen Präparate stagniert bei einer „schwarzen Null“.

Die Monatsentwicklung im Detail: im Januar und Februar liegt das Umsatzwachstum für den gesamten Versandhandel im mittleren einstelligen Bereich (+6 %/+7 %). Im März verbucht der Markt 10 % mehr Umsatz als im Vorjahresvergleichsmonat. Im April liegt die Steigerungsrate noch etwas höher (+11 %). Das bisherige Jahrestief erreicht der Versandhandel im Mai mit geringen 1 % Zuwachs. Im Juni liegt das Wachstum schließlich im höheren einstelligen Bereich (+8 %).

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

Absatz über den Versandhandel im ersten Halbjahr 2018

Rezeptfreie Arzneimittel wachsen im mittleren einstelligen Bereich



Januar bis Jun 2018:

VH gesamt	64,3 Mio. Packungen	(+6,8 %)
VH OTC	60,2 Mio. Packungen	(+7,2 %)
VH Rx	4,2 Mio. Packungen	(+2,1 %)

Im ersten Halbjahr 2018 steigt die Nachfrage nach Arzneimitteln über den Versandhandel um 8 %. Insgesamt bestellten Verbraucher 64 Mio. Packungen Arzneimittel über den elektronischen/telefonischen Bestellweg. Der überwiegende Teil davon waren OTC-Arzneimittel (94 %). Nur bei 6 % der Packungen handelt es sich um Rx-Präparate, die via Rezept geordert wurden.

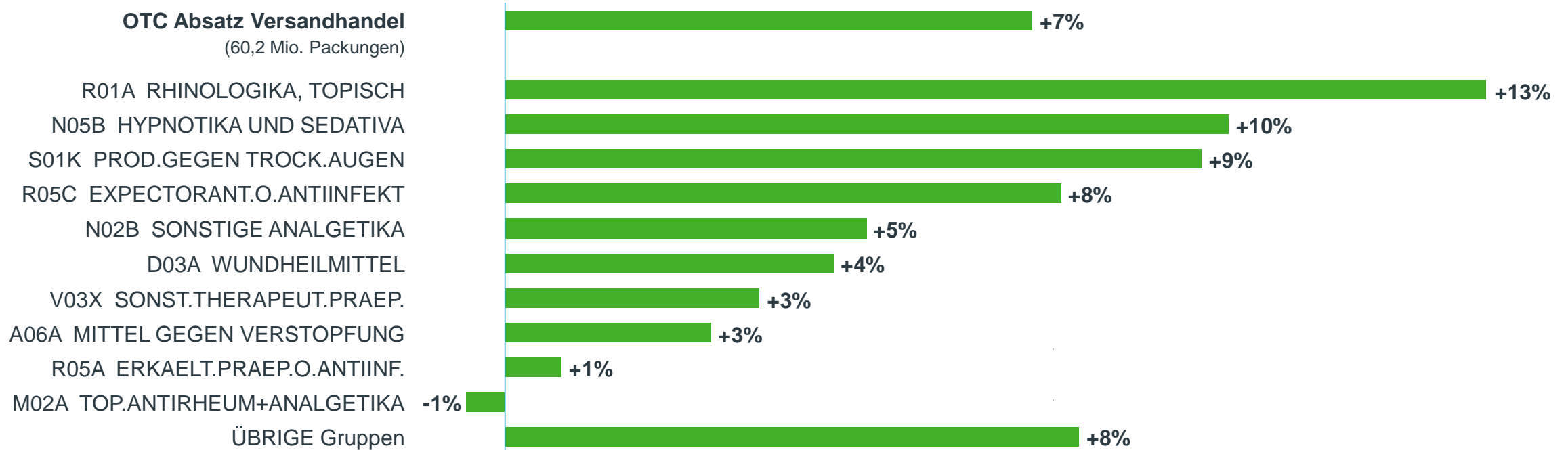
Die monatliche Entwicklung verläuft unterschiedlich: Während im Januar nur 2 % Wachstum zu verzeichnen sind, verbucht der Markt in den Folgemonaten zwischen 7 und 15 % Absatzsteigerung. Dabei sind auch Kalendereffekte zu beachten (s.S. 32). Der Versandhandel mit rezeptpflichtigen Präparaten zeigt eine gegenläufige Entwicklung: Im Januar wurden um 8 % mehr Packungen nachgefragt, im Februar, März und Mai geht der Absatz zurück (-3 %/-1 %/-7 %).

Die Gründe für den anhaltenden Aufschwung im Arzneimittelversandhandel sind vielfältig. Neben immer kürzeren Lieferzeiten haben Versandhändler ihr Portfolio vor allem bei OTC-Präparaten sukzessive erweitert. Die Internetrecherche für Gesundheitsthemen führt im Bereich OTC häufig gleich zu Bestelllinks auf Seiten der Versandhändler. So etabliert sich der Einkauf von Arzneimitteln im Internet immer mehr als normaler Einkaufsweg.

Quelle: IMS PharmaScope® National

Absatzstärkste Präparategruppen im OTC-Versandhandel

Unterschiedlich starke Zuwächse im ersten Halbjahr 2018



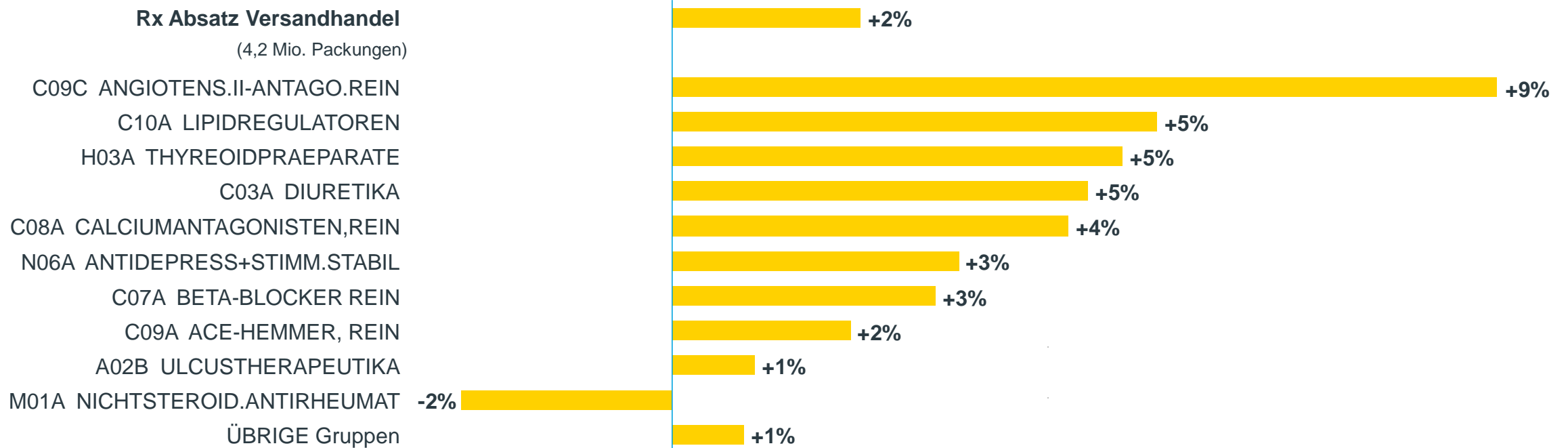
Innerhalb der führenden zehn OTC-Arzneimittelgruppen, die im ersten Halbjahr 2018 über den Versandweg zum Verbraucher gelangten, finden sich verschiedene Mittel zur Linderung von Erkältungsbeschwerden inkl. Analgetika und Mittel zur Steigerung der Infektabwehr (Immunstimulantien; V03X). Diese Gruppen verbuchen, bedingt durch einen saisonalen Effekt, Wachstumsraten zwischen 1 % bis 13 %. Ebenfalls überdurchschnittlich häufiger nachgefragt werden auch Beruhigungs- und Schlafmittel (+10 %) und Produkte gegen trockene Augen (+9 %)

Der Absatz rezeptfreier Präparate legt in den ersten sechs Monaten 2018 insgesamt um +7 % zu (60 Mio. Packungen).

Quelle: IMS PharmaScope® National

Absatzstärkste rezeptpflichtige Arzneimittel über den Versandhandel

Mengenwachstum innerhalb der führenden zehn Präparategruppen im ersten Halbjahr 2018



Der Absatz von Rx-Arzneimitteln über den Versandhandel nimmt in den ersten sechs Monaten 2018 um 2 % zu (rund 4 Mio. Packungen).

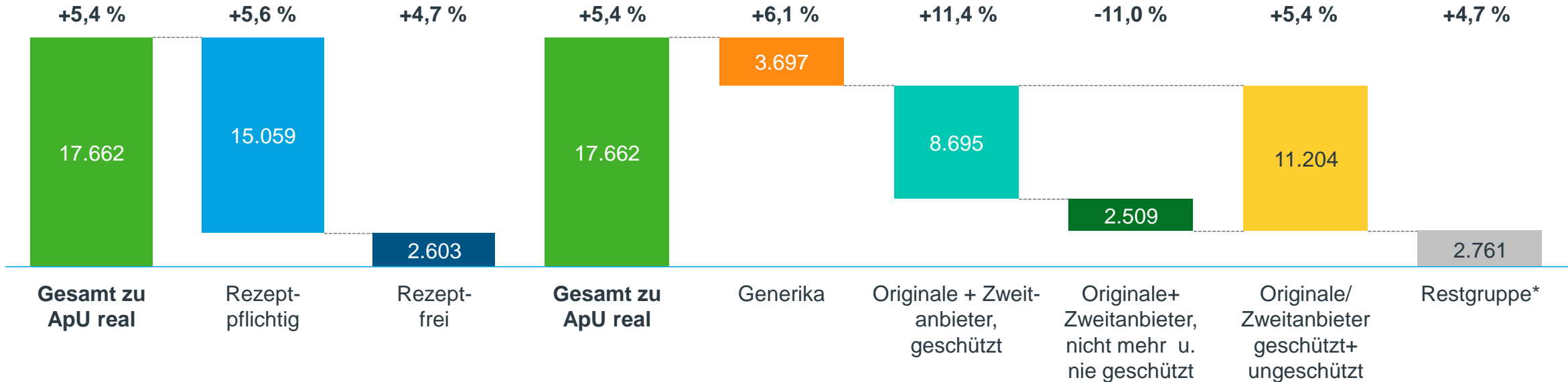
Zu den am häufigsten bestellten rezeptpflichtigen Präparaten zählen vor allem Arzneimittel zur Therapie von chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Blutdrucksenker, Lipidregulatoren oder Diuretika. Außerdem finden sich innerhalb der führenden zehn Kategorien Schilddrüsenmittel, Antidepressiva und Ulkustherapeutika, deren Absatz im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich zulegt.

Nicht-steroidale Antirheumatika verbuchen als einzige Gruppe innerhalb der führenden zehn einen leichten Rückgang (-2 %).

Quelle: IMS PharmaScope® National

Mittleres Umsatzwachstum im Apothekenmarkt des ersten Halbjahres 2018

(Umsatzbasis: Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzgl. Herstellerabschlägen)



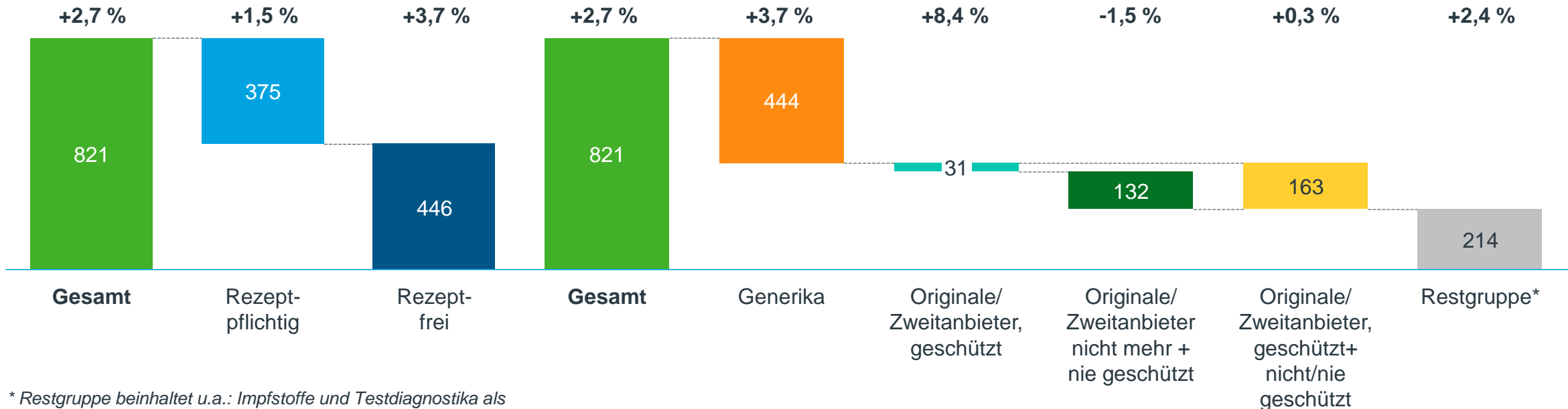
* Restgruppe beinhaltet u.a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

Das Umsatzvolumen im Apothekenmarkt des ersten Halbjahres 2018 beläuft sich auf 17,7 Mrd. Euro und liegt damit um 5 % über dem Vorjahreswert. Rezeptpflichtige Präparate erbringen den Löwenanteil dieses Umsatzes (86 %) und verbuchen ebenso wie das Segment der OTC-Präparate jeweils 5 % Wachstum.

Der rechte Teil der Abbildung gliedert den Markt in einer zweiten Sichtweise in die Segmente Generika, geschützte und nicht länger geschützte Originale. Neuere, noch patentgeschützte Präparate, die sich erst am Markt etablieren, legen aktuell um 11 % zu. Produkte, deren Patentschutz abgelaufen ist, verzeichnen Verluste in gleicher Größenordnung. Der Umsatz mit Generika steigt um +6 %. Dabei ist jedoch zu beachten, dass Generika vielfach rabattiert sind und die Entwicklung in dieser Darstellung auf Listenpreisen beruht.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

Mengenentwicklung im Apothekenmarkt der ersten Halbjahres 2018: leicht überdurchschnittlicher Zuwachs bei OTC-Arzneimitteln und Generika



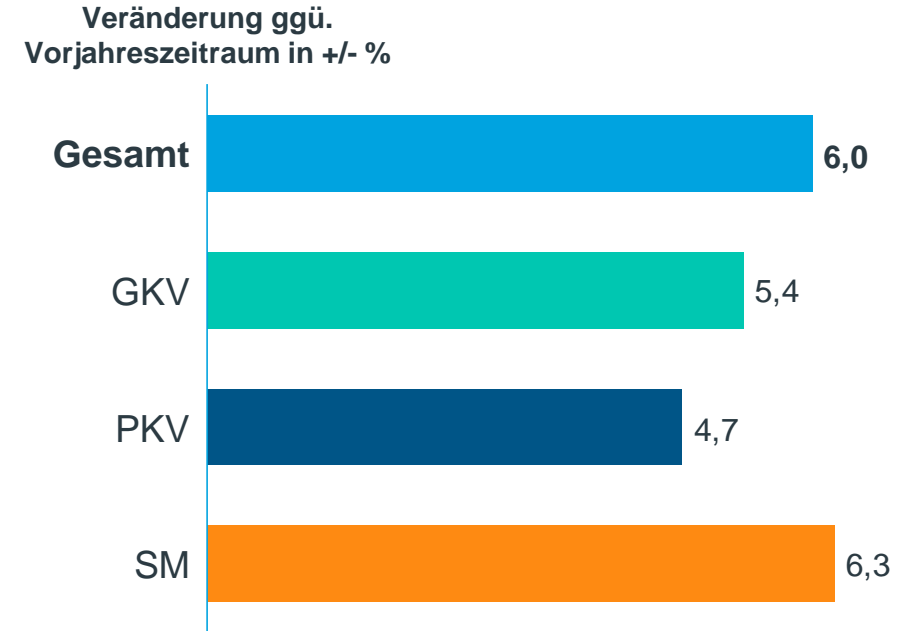
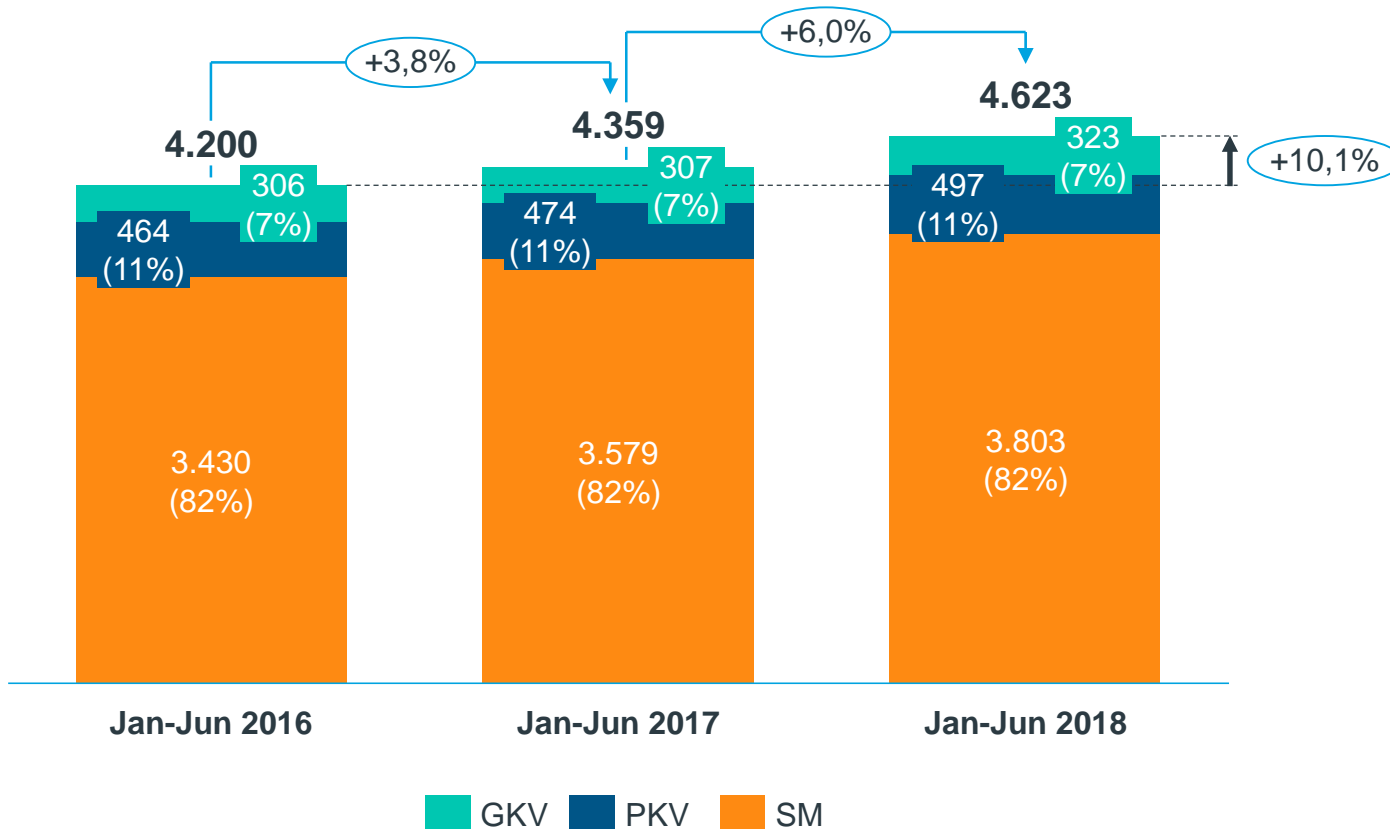
* Restgruppe beinhaltet u.a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

In der ersten Jahreshälfte 2018 verbucht der Apothekenmarkt eine Absatzsteigerung von rund 3 %. Das Wachstum im Bereich der rezeptfreien Präparate liegt bei 4 %, während rezeptpflichtige Arzneimittel nur rund 2 % häufiger abgegeben wurden als in den sechs Monaten des Vorjahres.

In einer zweiten Betrachtungsweise wird der Markt nach Generika, Originalen mit Patentschutz und Originalen nach Ablauf der Patentzeit dargestellt. Dabei vereinen Generika den Großteil der Menge auf sich und legen um 4 % zu. Arzneimittel mit Patentschutz verbuchen einen Zuwachs von +8 %. Der Absatz von Präparaten, deren Patentschutz abgelaufen ist, geht um 2 % zurück.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Absatz in Mio. Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

Umsatzwachstum bei rezeptfreien Arznei- und Nichtarzneimitteln* im ersten Halbjahr 2018 - maßgeblich durch Selbstmedikation



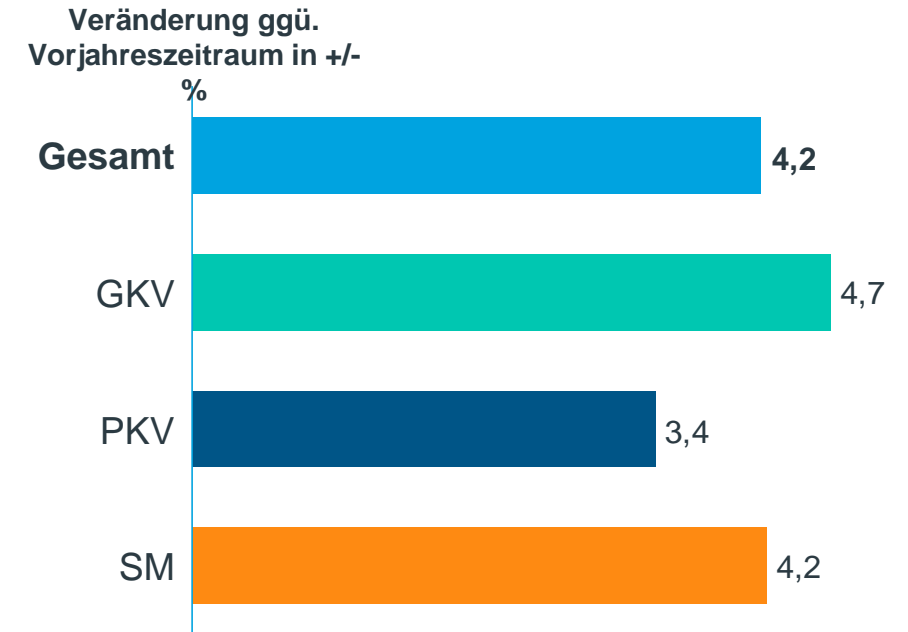
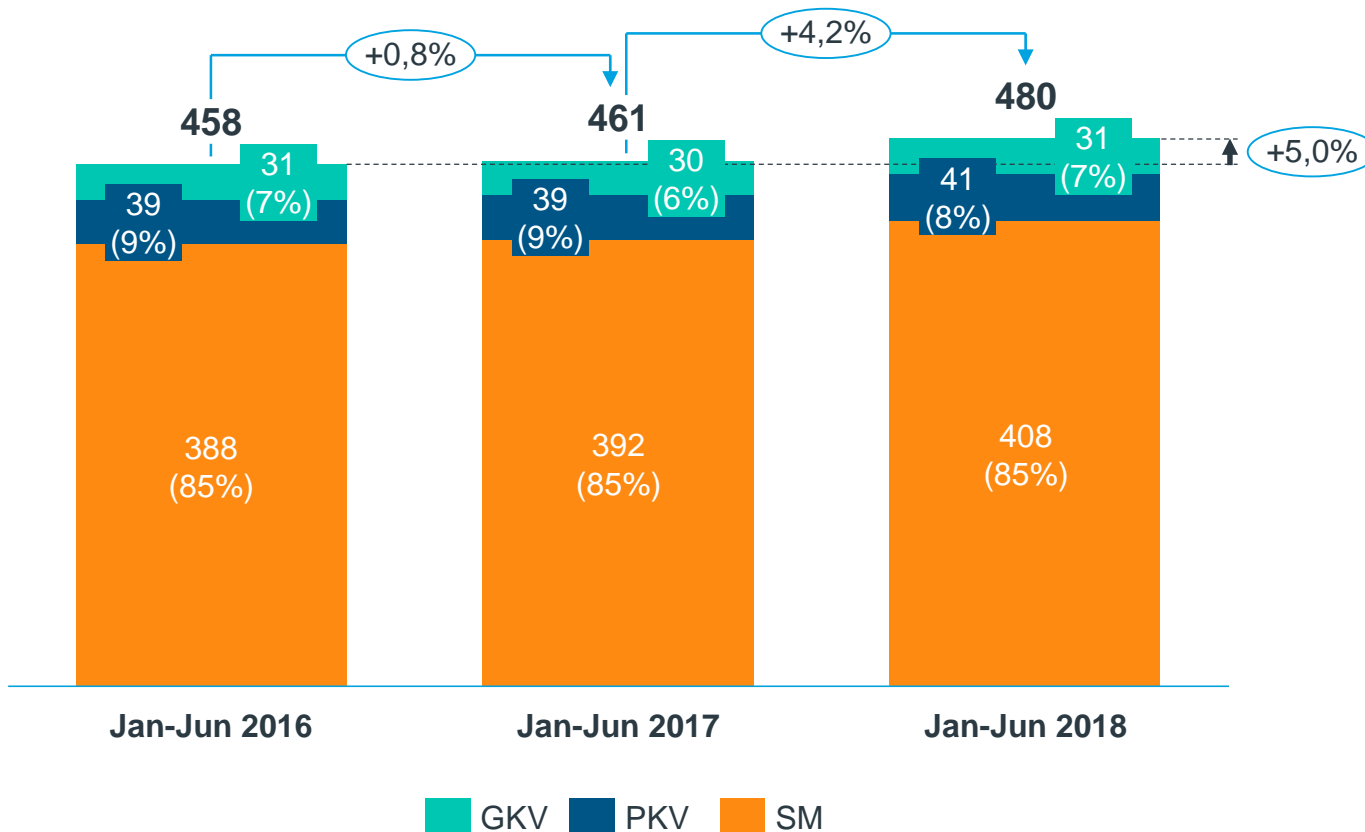
Legende:

PKV = Privatversicherung/-rezept
 GKV = Gesetzliche Krankenversicherung/-rezept
 SM = Selbstmedikation

Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

* Nichtarzneimittel beinhalten z.B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

Absatz von OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel im ersten Halbjahr 2018: GKV-Verordnungen verbuchen relativ größtes Wachstum



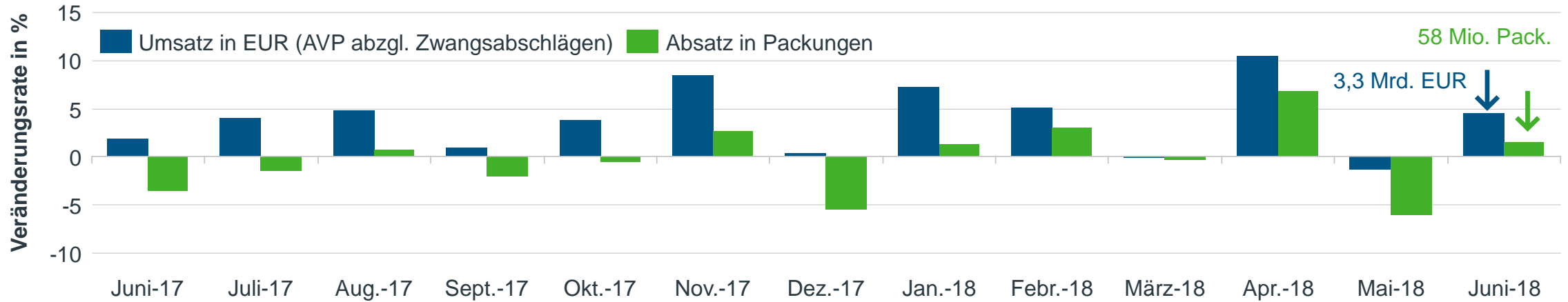
Legende:

- PKV = Privatversicherung/-rezept
- GKV = Gesetzliche Krankenversicherung/-rezept
- SM = Selbstmedikation

Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

* Nichtarzneimittel beinhalten z.B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

GKV-Arzneimittelausgaben steigen im ersten Halbjahr 2018 um 4 %



Januar bis Juni 2018	Umsatz	19,7 Mrd. Euro	(+4,2 %)
	Absatz	358 Mio. Packungen	(+1,0 %)

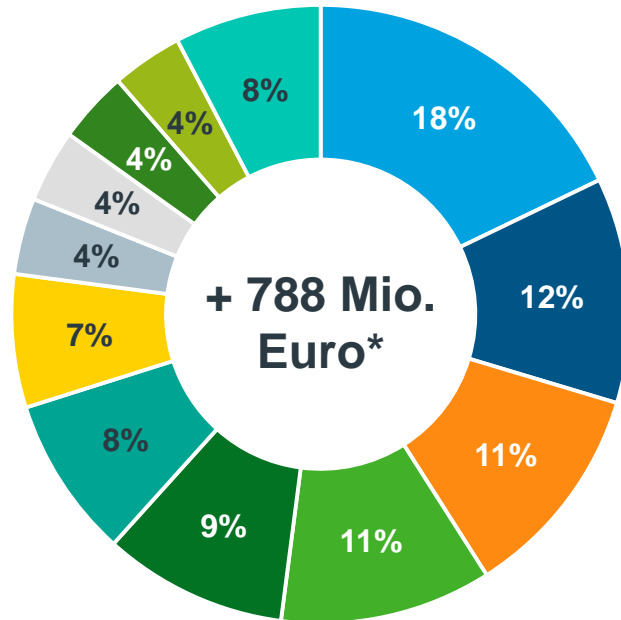
In den ersten sechs Monaten wurden 358 Mio. Packungen Arzneimittel im Wert von 19,7 Mrd. Euro an GKV-Versicherte abgegeben. Das entspricht einem Wachstum von 4 % nach Wert und 1 % nach Menge.

Die Ausgabenentwicklung in den einzelnen Monaten des ersten Halbjahres stellt sich folgendermaßen dar: Im Januar und Februar wachsen die Ausgaben um 7 % bzw. 5 %. Der März ist durch eine Umsatz- und Absatzstagnation gekennzeichnet. Dabei ist zu beachten, dass dieser Monat zwei Arbeitstage weniger beinhaltete als der Vorjahresvergleichsmonat. Im April steigen die Ausgaben wieder deutlich an (+10 %), wobei hier zwei zusätzliche Arbeitstage zu Buche schlagen. Im Folgemonat Mai sinken die Ausgaben leicht (-1 %), während sie im Juni wieder um 5 % steigen.

Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung der führenden 20 GKV-Arzneimittelgruppen im ersten Halbjahr 2018 zeigen den Einfluss folgender Präparategruppen, die ein nennenswertes Wachstum verbuchen: Schmerzmittel (+6 %), Angiotensin-II-Antagonisten als Monopräparate (+9 %) und Breitspektrumpenicilline (+10 %). Lipidregulatoren und Calciumantagonisten als Monopräparate legen im unteren einstelligen Bereich zu.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

GKV-Ausgabenwachstum im ersten Halbjahr 2018: knapp ein Fünftel entfällt auf direkte Faktor Xa Hemmer



- B01F DIREKTE FAKTOR XA HEMMER
- L01X SONSTIGE ANTINEOPLASTIKA
- L01H PROTEINKINASEHEMMER, ANTINEOPLASTISCH
- L01G MAB ANTINEOPLASTIKA
- L04C INTERLEUKIN INHIBITOREN
- M01C ANTIRHEUMATIKA, SPEZIFISCH
- L04B ANTI-TNF PRODUKTE
- D05B SYSTEM. ANTIPSORIATIKA
- C10A LIPIDREGULATOREN
- A10P SGLT2-HEMMER ANTIDIABETA
- L02B CYTOSTAT. HORMONANTAGONISTEN
- ÜBRIGE

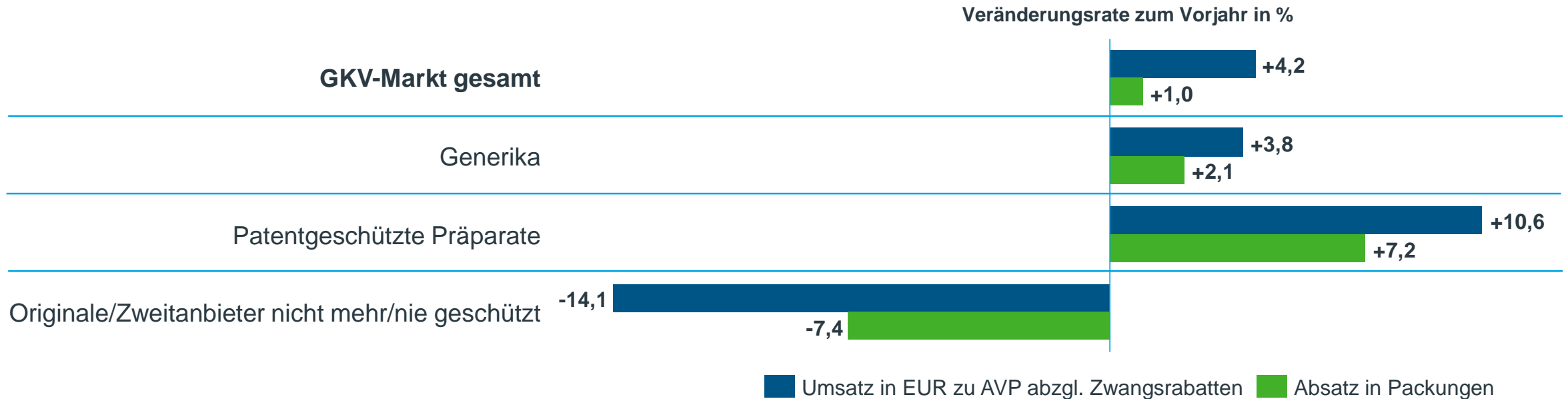
Die Mehrausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für Arzneimittel gegenüber dem Vorjahr belaufen sich in den ersten sechs Monaten 2018 auf 788 Mio. Euro* (+4,2 %).

Mehr als die Hälfte der Ausgabensteigerung schlagen bei onkologischen Therapien zu Buche. Die Mehrkosten für Proteinkinaseinhibitoren, Antineoplastika, Interleukin-Inhibitoren, MAB Antineoplastika und cytostatischen Hormonantagonisten belaufen sich in Summe auf 374 Mio. Euro*. Nicht ganz ein Fünftel des Umsatzzuwachses geht auf Verordnungen direkter Faktor Xa Hemmer (moderne Antikoagulantien) zurück.

Einsparungen ergeben sich an anderen Stellen für Therapien, die Ausgabenrückgänge verbuchten (hier nicht gezeigt), z.B. bei antiviralen Mitteln gegen Hepatitis (-104 Mio. Euro*). Weitere Therapiegebiete mit rückläufigen Ausgaben sind u.a. Diabetes-Tests und DPP IV Inhibitoren zur Diabetes-Therapie.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

GKV-Arzneimittelausgaben in den ersten sechs Monaten 2018: Geschützte Präparate wachsen – Originale nach Patentende verbuchen Rückgang

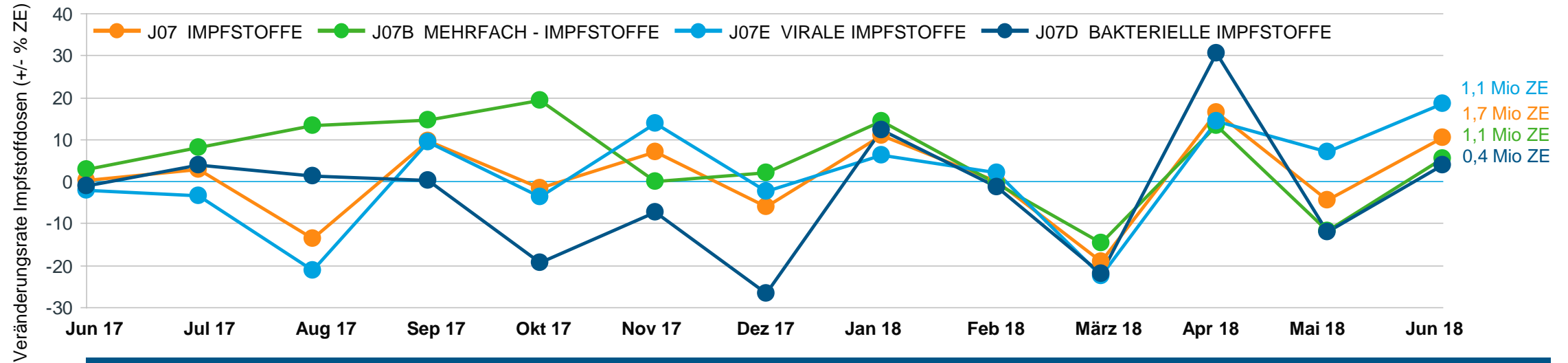


Im ersten Halbjahr 2018 verbucht der GKV-Markt eine Ausgabensteigerung von gut 4 % (abzüglich von Herstellerzwangsabschlägen und Apothekenrabatten). Gleichzeitig wurden 1 % mehr Packungen an Patienten abgegeben.

Die Entwicklung innerhalb einzelner Marktsegmente unterscheidet sich deutlich: Geschützte Präparate legen um 11 % nach Umsatz und 7 % nach Absatz, zum Teil infolge von Therapieetablierungen neuer Präparate, zu. Nicht länger geschützte Originale und Zweitanbieter verzeichnen Rückgänge (Wert -14 %; Menge -7 %). Der Umsatz mit Generika steigt um durchschnittlich 4 %, dabei sind jedoch Umsatzminderungen durch Rabatte aus Verträgen zu berücksichtigen.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

Impfstoffmenge in den ersten sechs Monaten 2018 nur wenig gestiegen



Januar bis Juni 2018		Impfstoffmarkt gesamt*	12 Mio. Impfstoffdosen	+2,3 %
		Mehrfach-Impfstoffe	5,2 Mio. Impfstoffdosen	+0,5 %
		Virale Impfstoffe	4,7 Mio. Impfstoffdosen	+4,9 %
		Bakterielle Impfstoffe	2,1 Mio. Impfstoffdosen	+0,8 %

Im ersten Halbjahr 2018 wurden 12 Mio. Impfstoffdosen an GKV-Versicherte abgegeben, 2 % mehr als im Vorjahr.

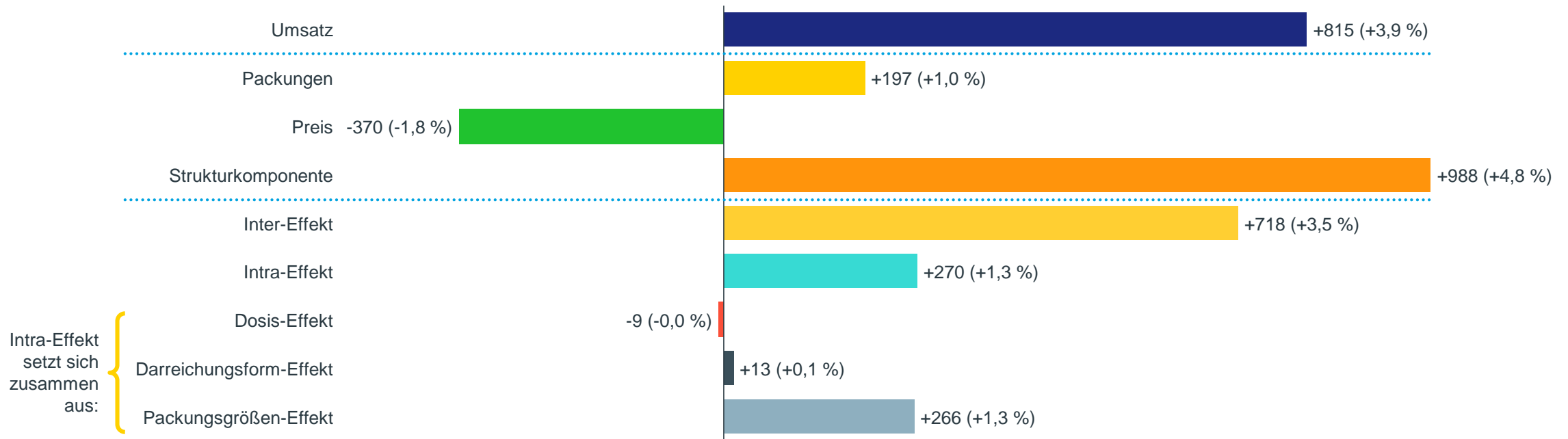
Jeweils rund 5 Millionen Impfstoffdosen entfallen auf die großen Gruppen der Mehrfach-Impfstoffe mit Tetanus- oder Masern-Mumps-Komponente und der viralen Impfstoffe, zu denen Vakzine gegen Grippe-, FSME- oder Rotaviren zählen. Während Mehrfach-Impfstoffe nur um rund 1 % mehr abgegeben wurden, verbuchte der Absatz von viralen Vakzinen eine Steigerung von 5 % ggü. dem ersten Halbjahr 2017. Diese Entwicklung verdankt sich einer verstärkten Nachfrage nach FSME-Impfungen (+12 %), die dem Schutz vor der durch Zecken übertragbaren Frühsommer-Meningoenzephalitis dienen.

Auf bakterielle Vakzine entfällt im ersten Halbjahr 2018 ein Mengenanteil von 18 %. Hierzu gehören in der Mehrzahl Präparate, die eine Immunisierung gegen Pneumokokken- und Meningokokkeninfektionen verleihen. In diesem Impfstoffsegment erhöht sich die Menge in den ersten sechs Monaten nur um 1 %.

Quelle: IMS PharmaScope® National Vaccine, Basis: Anzahl Impfstoffdosen im GKV-Markt; *exkl. J07X

Hohe Strukturkomponente durch Verschiebung hin zu neuen, teureren Präparaten im ersten Halbjahr 2018

Wachstumskomponente in Mio. Euro, (+/- % ggü. Vorjahr)



Die IMS GKV-Strukturkomponentenstudie zeigt den Einfluss der Komponenten Preis, Menge und Struktur auf die Umsatzentwicklung. Im ersten Halbjahr 2018 weist der Bruttoumsatz zu AVP*, bei dem keine Rabatte berücksichtigt werden, eine Steigerung von 3,9 % (inkl. Impfstoffe) auf.

Mit +4,8 % tragen primär strukturelle Effekte zum Wachstum bei. Dabei beruhen 3,5 % auf Verschiebungen zu neuen, teureren Präparaten (Inter-Effekt) und 1,3 % auf dem Trend zu größeren Packungen innerhalb des Intra-Effekts. Die Mengenentwicklung unterstützt das Wachstum mit +1 % mehr Packungen. Gedämpft wird die Entwicklung allerdings durch einen Rückgang der Listenpreise um -1,8 %.

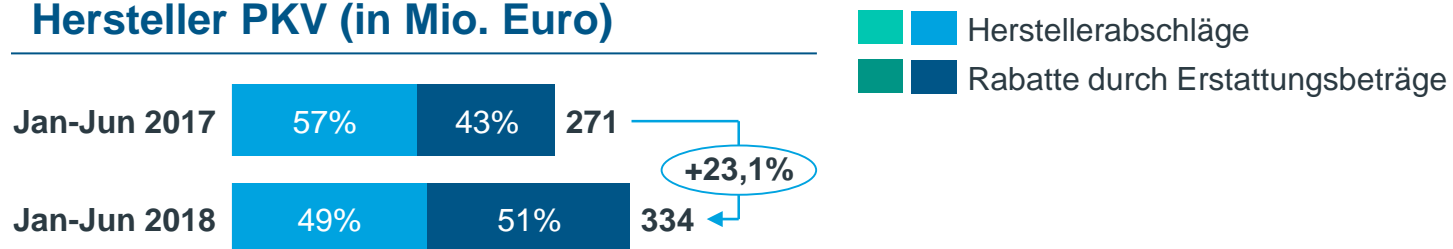
Quelle: IMS® Strukturkomponentenanalyse 2016, *Umsatz in Mio. Euro zum AVP = Apothekenverkaufspreis, Veränderungsraten zum Vorjahr in %, Datenbasis IMS Xponent®, AVP ohne Rabattabzug

GKV spart bei Arzneimitteln im 1. Halbjahr 2018 um 19 % mehr als im Vorjahr - Anstieg bei Erstattungsbeträgen

Hersteller GKV (in Mio. Euro)



Hersteller PKV (in Mio. Euro)



■ Herstellerabschläge
■ Rabatte durch Erstattungsbeträge

Die Einsparungen der GKV durch Hersteller- und Apothekenabschläge bei Arzneimitteln liegen im ersten Halbjahr 2018 um 19 % über dem Vorjahreswert (2,7 Mrd. Euro vs. 2,3 Mrd. Euro).

Mit 2,1 Mrd. Euro Abschlägen entfällt der Großteil der GKV-Einsparungen auf Herstellerabschläge, die, bedingt durch gestiegene Rabatte aus Erstattungsbeträgen, insgesamt um 25 % über dem Vorjahresniveau liegen.

Im Bereich privater Assekuranzen (PKV) gewähren pharmazeutische Hersteller ebenfalls einen Nachlass auf Arzneimittel. Dadurch fallen weitere 334 Mio. Euro an Rabatten an.

Die Apothekennachlässe gegenüber der GKV liegen in den ersten sechs Monaten bei 571 Mio. Euro und damit leicht über Vorjahresniveau.

Apotheken (in Mio. Euro)



Quelle: IMS PharmaScope® Polo; inklusive Rabatte für Zubereitungen; inklusive Berücksichtigung Zusatzabschläge infolge des Preismoratoriums und inklusive Berücksichtigung von gemeldeten Rabatten aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V; PKV-Rabatte berechnet aus Umsatz und Abschlagshöhe pro Segment

Kalendereffekte zur Marktbetrachtung im ersten Halbjahr 2018

Anzahl Arbeitstage in den Jahren 2017 und 2018



	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Differenz aktuelles Jahr zum Vorjahr	+1/0*	-	-2	+2	+2/+1*	+1/0*
2018	22	20	21	20	21	21
2017	21/22*	20	23	18	19/20*	20/21*

Quelle: <https://www.schnelle-online.info/Arbeitstage/Anzahl-Arbeitstage-2018.html>; * Unterschiedliche Anzahl Arbeitstage je nach Bundesland

Datenquellen

IMS® Krankenhausindex (DKM®): Arzneimittel-Verbrauchsstudie der IMS Krankenhausforschung. Über die jeweils versorgende Klinikapotheke werden monatlich Verbrauchsdaten auf Basis von Fachabteilungen und Stationen erhoben. Ermittelt wird das Absatz- und bewertet das Umsatzvolumen des kompletten Klinikmarktes sowie dessen Entwicklung gegenüber Vorjahreszeitraum. Die Datenbasis bilden rund 480 Panelkrankenhäuser.

Die Hochrechnung erfolgt nach 4 Bettengrößenklassen, 15 Fachrichtungen und 7 Regionen.

IMS PharmaScope®: Die Daten umfassen die Arzneimittelabgaben der Apotheken für den GKV-Markt, Privatrezepte und Barverkäufe auf Basis der Abgaben der öffentlichen Apotheken. Datenbasis für den GKV-Markt sind von den Apotheken-rechenzentren getätigte GKV-Abrechnungen. Der Anteil der Privatrezepte und Abgaben ohne Rezept werden auf Basis einer Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erhoben.

Marktinformationen zum Versandhandel umfassen die Einkäufe der deutschen Verbraucher beim Versandhandel. Dazu bildet ein Versandhandelspanel die Grundlage, die um eine Projektion ergänzt wird.

Der **IMS® Consumer Report Apotheke** ist eine kontinuierliche Marktstudie über die Verkäufe von rezeptfreien Arzneimitteln und Nichtarzneimitteln/diätetischen Lebensmitteln sowie Medizinprodukten in öffentlichen Apotheken und Versandhandelsapotheken in Deutschland.

Die Verkäufe in öffentlichen Apotheken in Deutschland werden über eine repräsentative Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erfasst und hochgerechnet. Informationen zum Apothekenversand werden durch eine gesonderte Projektion aus dem IMS Versandhandelspanel ermittelt. Außerdem gehen Verkäufe von öffentlichen Apotheken ein, sofern sie als Versandhandelsverkäufe deklariert werden.

Erläuterungen zu den Auswertungen im IQVIA Marktbericht

Der Marktbericht enthält monatliche Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt und zu den Bereichen Klinikmarkt, Apothekenmarkt, OTC-Apothekenmarkt und GKV-Markt. Dabei unterscheiden sich je nach Sichtweise der Warenkorb und/oder die Variablen für die Darstellung des Absatzes und Umsatzes.

Klinikmarkt

Die Auswertungen zum Klinikmarkt zeigen den Verbrauch von Arzneimitteln in deutschen Krankenhäusern.

Der Absatz wird auf Basis von Zähleinheiten (=ZE; Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Injektionen etc.) erfasst. Die Berechnung des Umsatzes erfolgt mithilfe eines bewerteten Preises pro Zähleinheit. Dadurch sind Rabatte, die die pharmazeutischen Hersteller den versorgenden Klinikapotheken gewähren, mitberücksichtigt.

Pharma-Gesamtmarkt

Alle Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt beinhalten den Umsatz und Absatz im Klinikmarkt und Apothekenmarkt.

Um eine Marktsumme zu bilden, wird in dieser Darstellung der Absatz im Apothekenmarkt wie im Klinikmarkt ebenfalls in Zähleinheiten (Tabletten, Kapsel, Portionsbeutel etc.) umgerechnet gezeigt.

Anders als für den Klinikmarkt beruhen die Umsatzvolumina für das Segment Apotheke auf dem Listenpreis zu ApU (=A**u**sgabepreis des **p**harmazeutischen **U**nternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte). Abschläge und Einsparungen aus Rabattverträgen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Apothekenmarkt

Die Analysen zum Apothekenmarkt zeigen den Absatz von abgegebenen Packungen rezeptfreier und rezeptpflichtiger Arzneimittel. Das gezeigte Umsatzvolumen wird mit den Listenpreisen auf der Preisstufe ApU (=A**u**sgabepreis des **p**harmazeutischen **U**nternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte) berechnet. Außerdem werden Herstellerabschläge und Abschläge aufgrund des Preismoratoriums in Abzug gebracht.

OTC-Apothekenmarkt

Die Auswertungen zum OTC-Apothekenmarkt unterscheiden sich in zwei Punkten von den übrigen Analysen über den Apothekenmarkt. Zum einen wird ein anderer Warenkorb verwendet, der neben rezeptfreien Arzneimitteln auch Gesundheitsmittel berücksichtigt. Zum anderen ist die Preisbasis für die Berechnung des Umsatzes der effektive Verkaufspreis. Dies ist der Preis, zu dem der Verbraucher OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel in den Apotheken oder über den Versandhandel erwirbt.

GKV-Markt

In diesem Kapitel zeigt der Marktbericht die Ausgaben- und Mengenentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung für Arzneimittel aus Offizin-Apotheken und dem Apothekenversandhandel. Der Absatz wird als Anzahl Packungen erfasst und gezeigt.

Die Ausgaben werden mithilfe des Apothekenverkaufspreises (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Abschläge, gemeldeter Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V und der Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V (lt. BMG Veröffentlichungen) berechnet. Der Apothekenverkaufspreis ist der Preis, der den gesetzlichen Krankenversicherungen in Rechnung gestellt wird. Weitere Analysen zum GKV-Markt zeigen die Entwicklung der Hersteller- bzw. Apothekenabschläge für einzelne Monate bzw. den kumulierten Jahreswert im laufenden Kalenderjahr.

Impressum

Herausgeber:

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG, Registergericht
Frankfurt am Main HR B 46001, Persönlich haftende
Gesellschafter sind: IQVIA Commercial Beteiligungsgesellschaft mbH,
Frankfurt am Main, Registergericht Frankfurt am Main, HR B 46001
Geschäftsführer: Dr. Frank Wartenberg (Vorsitzender), Karsten Immel

Chefredaktion:

Dr. Gisela Maag

Redaktion:

Rita Carius, Dagmar Wald-Eßer

Kontakt:

IQVIA Pressestelle,
Dr. Gisela Maag, Tel. 069 6604 4888
E-Mail: gisela.maag@iqvia.com

Copyright:

IQVIA Marktbericht ist ein regelmäßig erscheinender Newsletter.
Alle Angaben und Informationen in diesem IMS-Newsletter wurden sorgfältig zusammengestellt und geprüft.
Die gegebenenfalls im Zusammenhang mit Daten verwendeten Begriffe „Patient, Arzt, Arztpraxis, Verordner
oder Apotheke“ bezeichnen keine personenbezogenen, sondern ausschließlich (nach § 3 Abs. 6 Bundes-
datenschutzgesetz) anonyme Informationen.

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen wird keine Haftung übernommen.
Alle Angaben und Inhalte sind ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.



Über IQVIA

IQVIA (NYSE:IQV) ist ein führender, globaler Anbieter von Informationen, innovativen Technologielösungen und Serviceleistungen im Bereich der klinischen Auftragsforschung, der Daten und wissenschaftliche Methoden nutzt, um Akteure in der Gesundheitsbranche darin zu unterstützen, bessere Lösungen für ihre Kunden zu finden.

IQVIA entstand durch den Zusammenschluss von IMS Health und Quintiles und bietet ein breites Spektrum an Lösungen, die Fortschritte bei Gesundheitsinformationen, Technologien, Analytik sowie Fähigkeiten und Erfahrungen der IQVIA-Mitarbeiter nutzen, um dem Gesundheitswesen neue Impulse zu geben. IQVIA ermöglicht es Unternehmen, ihre Konzepte von klinischer Entwicklung und Vermarktung zu optimieren, Innovationen im Vertrauen auf den Erfolg zu fördern und die Erzielung aussagekräftiger Resultate zu beschleunigen.

IQVIA beschäftigt rund 55.000 Mitarbeiter in über 100 Ländern, die sich dafür einsetzen, das Potenzial von Human Data Science Wirklichkeit werden zu lassen. IQVIAs Konzept von Human Data Science wird von IQVIA CORE™ angetrieben und liefert auf der Basis umfangreicher Branchenkenntnisse einzigartige Entscheidungsgrundlagen in der Verknüpfung von Big Data, zukunftsweisender Technologie und moderner Analytik.

IQVIA ist weltweit führend in Datenschutz und -sicherheit. Bei der Generierung, Analyse und Verarbeitung von Informationen, die Kunden dabei unterstützen, Behandlungsergebnisse zu verbessern, nutzt das Unternehmen ein breites Spektrum an Technologien und Sicherheitsmaßnahmen.

Das umfassende Know-how von IQVIA verhilft Unternehmen aus Biotechnologie, Medizintechnik, pharmazeutischer Industrie und medizinischer Forschung, staatlichen Einrichtungen, Kostenträgern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu einem tieferen Verständnis von Versorgungsbedingungen, Krankheiten und wissenschaftlichen Fortschritten und unterstützt sie so auf ihrem Weg zu größeren Behandlungserfolgen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.iqvia.de. Weitere Informationen finden Sie auf www.IQVIA.de.

KONTAKT

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG

Unterschweinstiege 2 – 14
60549 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69 6604-0

Fax: 0 69 6604-5000

E-Mail: info.germany@iqvia.com

www.iqvia.de

 [@IQVIA_DE](https://twitter.com/IQVIA_DE)